

- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Herzlich willkommen zur April Ausgabe unseres Newsletters "synNews"!

In dieser Ausgabe wollen wir Sie über folgende Schwerpunktthemen informieren:

Kommunikation einfach, durchgängig und effektiv

- Warum sich Unified Communications lohnt

Struktur hilft

- Mit ITIL aus der Krise

Weder grün-weiss noch blau-silber

- Immer mehr Polizeiwachen im Internet

Die Ergänzung zu proprietären Lösungen:

- Datenintegration zunehmend mit Open Source

Alle bisherigen Newsletter-Ausgaben finden Sie zum Nachlesen unter <http://www.synaix.de/newsletter> im Bereich „Archiv“.

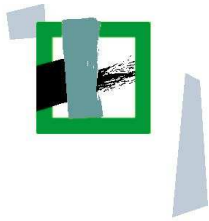
Herzliche Frühlingsgrüße
Barbara Schilling
-synNews-Redaktion-
newsletter@synaix.de

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews – synNews

Warum sich Unified Communications lohnt

Unified Communications soll Unternehmen und Mitarbeitern Vorteile bringen durch die Integration von den verschiedenen Kommunikationsmedien in eine Plattform. Doch vielfach herrscht noch Unsicherheit zu den Inhalten von Unified Communications und vor allem zu den möglichen Technologien.

Ziel von Unified Communications (englisch für "vereinheitlichte Kommunikation") ist die Unterstützung der synchronen virtuellen Zusammenarbeit von Menschen in einem Projekt oder Team, die wiederum zu einer erhöhten Produktivität durch Nutzung von Synergien führt. Im Mittelpunkt des Ansatzes stehen die benötigten Informationen und die beteiligten Mitarbeiter und Geschäftspartner. Der Zugriff auf Informationen soll nicht länger durch technische Möglichkeiten begrenzt sein, sondern von jedem Ort über das bevorzugte Medium mit einem entsprechenden Rechtesystem möglich sein. Ebenso sollen die Mitarbeiter über ein entsprechendes Profil ihre Erreichbarkeit selber limitieren, und die Erreichbarkeit nicht länger durch technische Hindernisse eingeschränkt sein.



- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Die "Bausteine" der verwendeten Kommunikationswege sind vielen Mitarbeitern bekannt. Während IP-Telefonie von vielen Menschen schon privat genutzt wird, werden Web-Konferenzen in den Köpfen oft noch mit den ruckelnden Bildern aus dem ISDN- Zeitalter in Verbindung gebracht. Heute können Web-Konferenzen Dank der guten Qualität tatsächlich Reisekosten reduzieren und die Möglichkeiten zur gemeinsamen Dokumentenbearbeitung beschleunigen deren Fertigstellung und den Informationsaustausch darüber.

Präsenz- Management und Instant Messaging zeigen an, ob die gewünschte Person gerade ansprechbar ist und bieten die direkte Ansprache per Textnachricht. Neben Mailbox und Kalender, die inzwischen zum Personal Manager geworden sind und oft auch auf mobilen Geräten mitgeführt werden, ist vor allem die Integration in Unternehmensanwendungen von Bedeutung. Anders als früher werden diese verschiedenen Kommunikationswege aber heute auf einer einheitlichen Plattform und Bedienoberfläche angeboten.

Moderne Unified Communications- Lösungen bieten nicht nur eine einheitliche Client-Oberfläche für die Benutzer, sondern fassen die Informationen auch auf einer gemeinsamen IP- Plattform zusammen, und schaffen so die Voraussetzung für Datenverfügbarkeit und -sicherheit. Die zentrale Verwaltung der verschiedenen Dienste vereinfacht den Administrationsaufwand und bietet den Unternehmen zugleich die Möglichkeit, die verschiedenen Funktionen modular im gewünschten Umfang für die einzelnen Nutzerkonten einzusetzen.

Eine hochwertige Netzwerk- Infrastruktur ist sozusagen das Rückgrat jeder UC- Lösung. Zu diesem Ergebnis kommt auch eine neue Studie zum Thema Unified Communications des IT-Marktforschungsunternehmens IDC, in der die Netzwerkstruktur und die Servicequalität als maßgebliches Kriterium für UC- Anwendungen hervorgehoben werden. Unternehmen, die die Kommunikationslösungen im Rahmen des "Software as a Service" über das Internet mieten, befreien sich von der notwendigen Anfangsinvestition und der Verwaltung der Systeme. Dafür können sie auf die Sicherheitsstandards, das KnowHow und die Verfügbarkeit des entsprechenden Diensteanbieters bauen. Eine solche Unified Communications- Lösung mit modularem Funktionsumfang und überschaubaren Kosten ist damit auch für kleine und mittelständische Unternehmen interessant.

synaix plant, realisiert und betreibt kostengünstige Unified Communications Lösungen. - Sprechen Sie uns einfach an! newsletter@synaix.de.

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews – synNews

Mit ITIL aus der Krise

Auch IT- Organisationen bekommen die Folgen der Krise immer mehr zu spüren. Um in Zukunft wirkungsvoll Kosten einsparen zu können, müssen neue Wege gefunden werden, da die Potenziale aus einfachen Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich Applikationen und Infrastruktur größtenteils ausgeschöpft sind.



- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Der Fokus rückt daher auf organisatorische Maßnahmen wie die Prozessbetrachtung und deren Standardisierung. Hier kann das ITIL- Regelwerk (IT Infrastructure Library) als wichtiges Instrument genutzt werden, um eine höhere Skalierbarkeit der Prozesse und transparente Kostenstrukturen zu schaffen, die letztlich Möglichkeiten zur Kostensenkung aufzeigen. Innerhalb der Best Practice Sammlung ITIL sollten Unternehmen den Schwerpunkt auf die Maßnahmen richten, die die Effizienz in den IT- Prozessen erhöhen und dabei die Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Steuerung im IT Service Management verbessern.

Dazu gehört im Bereich Financial Management der Aufbau von Standards und Strukturen für die serviceorientierte Budgetplanung und -verwaltung und darüber hinaus für die Kostenermittlung und für das Kostenreporting. Wesentlicher Ansatz im Bereich Service Level Management ist die Konzeption und der Einsatz klarer Leistungsstrukturen. Diese bewirken letztlich die notwendige Transparenz zwischen der Service-Erbringung und den Kosten-Preisstrukturen und zeigen damit Einsparpotential auf bzw. unterstützen das Unternehmen bei Vertragsverhandlungen über IT-Services.

Als wesentlich erachten wir die Etablierung eindeutiger Security Policies sowie eines Information Security Managements auf Basis von ITIL und ISO/IEC 27001. Sinnvoll ergänzt werden diese Maßnahmen zur konsequenten Sicherung der IT- Services mit dem Aufbau von Standards und Verfahren zur gesicherten Steuerung von Wiederanläuffällen. (Stichwort Service Continuity Management). Im Bereich Risk Management steht die Entwicklung von Methoden zur Risikobewertung und Managementstrukturen im Vordergrund. Ziel dabei ist es, Einsparpotentiale und deren Einfluss auf den Betrieb (Risikopotential) zielgerichtet zu analysieren und klare Schnittstellen zwischen den Prozessen zu schaffen.

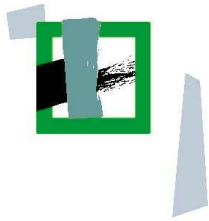
synaix berät und unterstützt Sie bei der Aufdeckung Ihrer Einsparpotentiale. Sprechen Sie uns einfach an! newsletter@synaix.de.

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews – synNews

Immer mehr Polizeiwachen im Internet

Straftaten wie Diebstahl oder Betrug per Internet anzeigen - in elf Bundesländern ist das den Bürgern bereits online möglich. Nur die Polizei in Bayern, Bremen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Thüringen bietet diesen zusätzlichen Service nicht an.

Zuletzt hat Sachsen eine zusätzliche Internetwache eingerichtet. Sie ist seit Januar dieses Jahres online. Das hat eine Erhebung des Hightech-Verbands BITKOM ergeben. "Wer Straftaten anzeigen möchte, muss das auch im Internet können", sagte BITKOM- Präsident August-Wilhelm Scheer. "Alle Bundesländer sollten möglichst bald eine Internetwache anbieten." Diese sollten schnell und einfach zu finden sein. Wichtig sei zudem eine möglichst intuitive Bedienung der Internetseite und der Online-Formulare.



- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Bei allen Onlinewachen stehen Erklärungen zu den wichtigsten Elementen einer Anzeige sowie Informationen zur weiteren Bearbeitung bereit. Eingehende Nachrichten werden automatisch an die zuständigen Dienststellen weitergeleitet. Die Absender erhalten eine Bestätigung über den Empfang. Eine Rechtsbelehrung weist zudem auf Pflichten und Folgen der Anzeige hin.

Einer der Vorreiter der Internet Polizeiwachen ist Nordrhein-Westfalen. Seit 2004 wurden dort mehr als 130.000 Online-Strafanzeigen gestellt, allein 2008 rund 35.000. Die NRW-Polizei hat ihr Internetangebot schon vor zwei Jahren um eine Seite ergänzt, auf der Ankündigungen von Gewalttaten im Internet gemeldet werden können. Bislang gingen auf diese Weise rund 4400 Hinweise ein. Mit dem Internetangebot bietet und nutzt die Polizei die niedrigere Hemmschwelle, weil Bürger eher bereit seien, das Internet zu nutzen als zum Telefonhörer zu greifen oder zu einer Polizeiwache zu gehen.

Für dringende Fälle bleibt der Polizeinotruf unter der 110 aber auch weiterhin die richtige Anlaufstelle.

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews – synNews

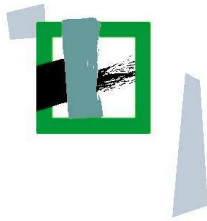
Datenintegration zunehmend mit Open Source

Zum Verschieben und Synchronisieren ihrer elektronischen Daten zwischen verschiedenen IT-Systemen nutzen viele Unternehmen proprietäre Software und Open-Source-Lösungen parallel. Meist sind es einmalige Aufgaben wie Datenbank-Migrationen, aber auch für Synchronisation und Echtzeit-Integration kommen quelloffene Produkte zum Einsatz. Dies ist das Ergebnis einer Befragung von Talend, dem Marktführer für Open-Source Datenintegrationssoftware, unter mehr als 1000 Unternehmen.

Rund 31 Prozent der Befragten nutzen eine Kombination von kommerziellen Applikationen, Open-Source-Lösungen und den Bordmitteln von Datenbanken, um ihre Daten zu integrieren. Open Source Software wird meist dann hinzugezogen, wenn kommerzielle Software bestimmte Aufgaben nicht erfüllen kann oder die Anschaffung in keinem Verhältnis zum Nutzen steht.

Als wichtigste Vorteile von Open Source Datenintegrationslösungen sehen die Teilnehmer die einfache Handhabung (59 Prozent) und die hohe Leistungsfähigkeit (54 Prozent). Lizenzkosten sind dagegen wohl nicht das entscheidende Kriterium für die Entscheidung pro Open Source: Dieser Punkt steht mit 42 Prozent erst an vierter Stelle und damit kurz nach dem Argument Unabhängigkeit vom Softwarehersteller (43 Prozent). Der Zugang zum Quellcode wird dagegen nur von weniger als einem Viertel der Befragten als "sehr wichtig" bezeichnet.

Operative Datenintegration, also der Datenaustausch zwischen operativen Applikationen, wird als besonders geeignetes Einsatzfeld für Open-Source-Lösungen gesehen: 40 Prozent nutzen Open Source Tools, um solche Aufgaben in regelmäßigen Abständen per Batch-



- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Modus zu bewerkstelligen, 23 Prozent der Teilnehmer nutzen sie bereits für Echtzeit-Projekte.

Das einmalige Laden von Daten in IT-Systeme (42 Prozent) und Datenmigration (27 Prozent) sind ebenfalls beliebte Projektarten, zumal beides punktuelle Projekte sind, die keine langfristigen Investitionen in kommerzielle Lösungen rechtfertigen. Regelmäßige Synchronisation von Daten wird von 19 Prozent der Befragten per Open Source erledigt.

Unternehmen erwarten von Open-Source Datenintegration die gleiche Leistungsfähigkeit, die sie von proprietären Lösungen gewohnt sind. Gewünscht wird insbesondere ein Planungstool, das ihnen hilft, ihre technischen Prozesse zu konsolidieren und zu zentralisieren. Dafür sprachen sich 61 Prozent der Befragten aus. 58 Prozent benötigen ein Dashboard, um das Monitoring der Prozesse zu zentralisieren. 55 Prozent halten ein gemeinsames Repository für mehrere Nutzer für unverzichtbar. 38 Prozent schließlich wünschen eine Administrationsoberfläche, mit der sie zentral Anwender und Projekte verwalten können.

An der Befragung nahmen 1013 Personen teil, größtenteils aus den USA und Europa. Ein englischsprachiges White Paper, das die Ergebnisse der Umfrage ausführlich erläutert und illustriert, ist bei Talend verfügbar.

=====

Impressum/ Redaktion

synaix Gesellschaft für angewandte Informations-Technologien mbH

Barbara Schilling

Im Süsterfeld 6

52072 Aachen, Deutschland

Amtsgericht Aachen HRB5670, GF Stefan Fritz, Michael Benden

Mailto:newsletter@synaix.de

Internet <http://www.synaix.de>

Tel.: +49 241 41 30-0

Fax: + 49 241 41 30-480

=====